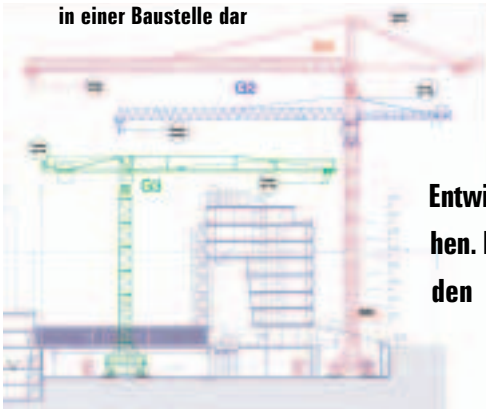


# Die kleinen Helfer

**Die Verwaltung der Geräte eines Maschinenparks zieht sehr viel Arbeit hinter sich her. Die kleinen elektronischen Helfer haben in den letzten Jahren enorme Fortschritte durchgemacht und die Entwicklung bleibt nicht stehen. Kran & Bühne suchte nach den neusten Entwicklungen, die diese „Hausaufgaben“ erleichtern.**

**Schnell und einfach stellt MethoCad den Turmdrehkran in einer Baustelle dar**

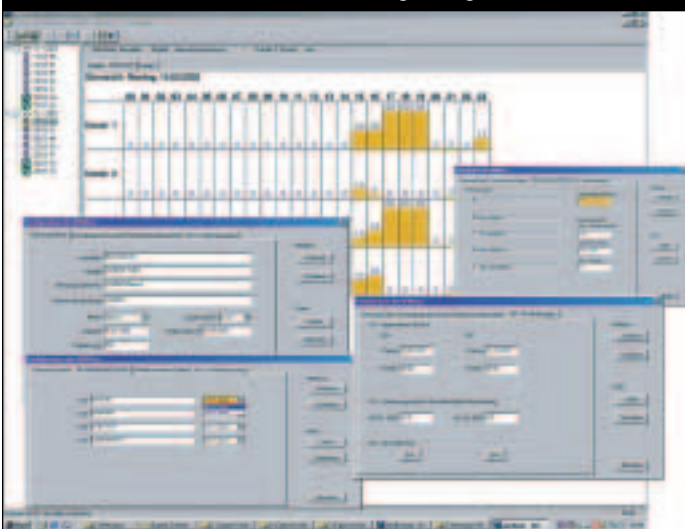


**Die Erfolgsquote der Wiederbeschaffung gibt Fleet Technology mit nahezu 100 Prozent an**

Ist das Gerät frei? Von welchem Standort aus gilt es die Maschine zum Einsatz zu bringen? Wie ist die Zahlungsmoral des Kunden? Wo ist meine Maschine, etwa nicht mehr an dem Einsatzort? Die Liste der Fragen, die sich mit der entsprechenden Software und Sekundenbruchteilen beantworten lassen, ist inzwischen gewaltig lang. Die Entwicklung neuer Anwendungen geht kontinuierlich weiter.

Mit EPOS bietet Matusch schon seit längerem ein Administrationssystem für den gesamten Auftragsdurchlauf an. Übertragungsfehler werden damit vermieden und es steht für Kunden, Geschäftsleitung oder Mitarbeiter nur einen Ansprechpartner für diesen Auftrag im Geschäft zur Verfügung. Von der Fakturierung über das Mahnwesen bis hin zur Statistik kann hiermit bearbeitet werden. Die Kundenstammdaten können problemlos für die Auftragsbearbeitung übernommen und der Bediener hat sämtliche Informationen über den Kunden zur Verfügung.

**Mit Miniwin kann unter anderem sowohl Ortung, als auch Maschinenkontrolle und Fehlerwarnmeldungen eingerichtet werden**



Verschiedene Fibu-Schnittstellen ermöglichen eine einfache Kommunikation mit dem Steuerberater. Verschiedene Tabellen über durchschnittliche Stundenpreise, Vermarktung der eigenen Geräte oder Auflistung der zehn umsatzstärksten Kunden lassen sich erstellen und in andere Formate zur weiteren Verarbeitung exportieren. Jüngste Entwicklung ist die Integration der Routenplanungs- und Kartensoftware Microsoft Map-Point. Neben der Streckenplanung können auch Kartenausdrucke für die Fahrer angefertigt werden. Das System kann sowohl von einem Einzelplatz bis hin zum verteilten Filial- oder Niederlassungsnetz benutzt werden.

Unter der Softwareserie Dispo2000 stellt Odysys Anwendungen zur Verfügung, mit denen von der Akquise und dem Angebotswesen über Auftragsannahme und Disposition mit digitaler Plantafel bis hin zur Routenbeschreibung, Lieferschein und Rechnungsausgabe machbar sind. Aufgrund der Modulbauweise kann das System nach Angaben des Herstellers auf die Wünsche der Kunden erweitert werden. Die Software wird nur auf dem zentralen Rechner installiert und kann von angeschlossenen Rechnern genutzt werden. Die Anbindung kann sowohl über Wähl- beziehungsweise Standleitungen als auch Internet erfolgen. An die angebotenen Rechner wird eine minimale Ausstattung gefordert, und die Anbindung zwischen externen Nutzer und dem Server benötigt weniger Bandbreite.

Derzeit werden über 15 Fibu-Programme unterstützt. Für die Verwaltung der zentral abgelegten Daten ist eine SQL-Datenbank zuständig. Die Software ist sowohl für Deutschland als auch Österreich und die Schweiz ausgelegt. Das Programm ist inzwischen auch für Windows Terminalserver verwendbar.

Es besteht die Möglichkeit einer Ortung per GPS/GSM und Darstellung in einer elektronischen Karte. Über GPS/GSM können auch direkt Aufträge und Leistungsscheine zum Fahrzeug gesendet und dort angezeigt werden. Auf dem umgekehrten Wege sind die Einsatzzeiten und



« die Spesenabrechnungen der Fahrer sofort für die Zentrale verwertbar.

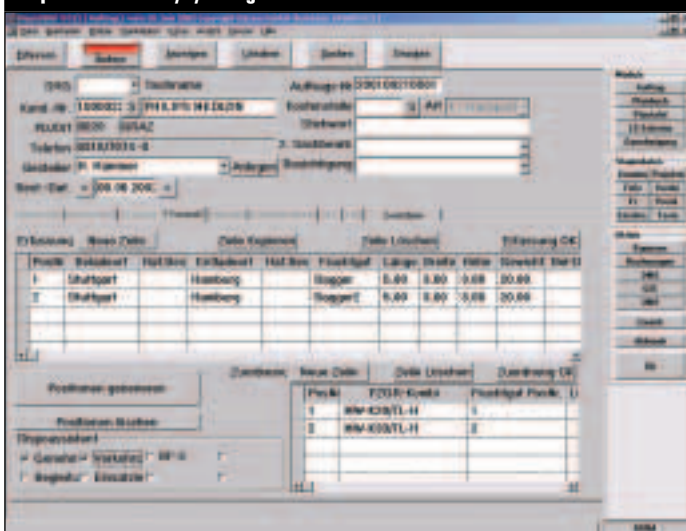
Odysys bietet demnächst sein Programm Dispokran zur Miete an.

## Vereinfachte Erfassung

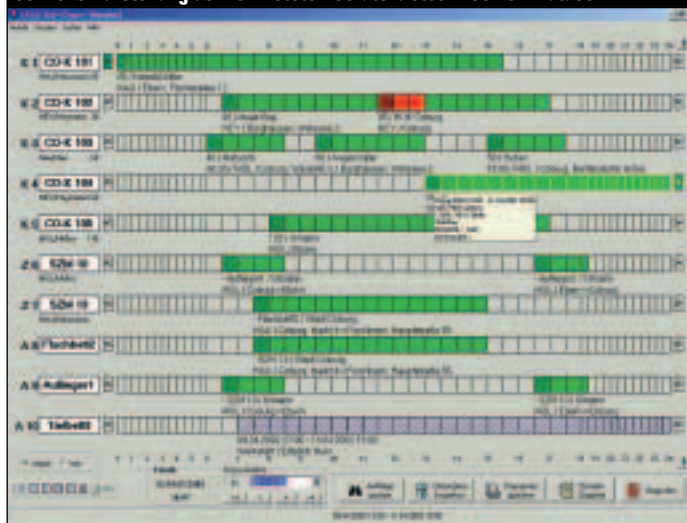
Mit AFD wird aus dem Hause Haubold eine Vermietsoftware angeboten. Hiermit lassen sich Disposition, Auftragsbearbeitung und Fakturierung in einem bearbeiten. Die stundenweise Erfassung der Maschinen ist ebenso möglich, wie geplante Reparaturen oder regelmäßige Wartungen. Das System ist netzwerk-, mandanten- und mehrwährungsfähig. Es kann optional mit einer Terminalversion ausgestattet werden, was ein gemeinsames Zugreifen auf die Daten von unterschiedlichen Standorten via Internet ermöglicht.

Standorte und Routen lassen sich auf Grundlage von GPS- und Adressdaten in digitalisierten Landkarten darstellen. Es ist auch eine Fahrzeugverfolgung per GPS und die Alarmierung bei Bewegung des Gerätes außerhalb eines vordefinierten

## Von Akquise bis Rechnungsstellung ist mit Dispo2000 von Odysys möglich



## Schnelle Darstellung der vermieteten Geräte bietet EPOS von Matusch



Bereiches möglich. Es wird automatisch eine Alarm-SMS an den im Unternehmen Verantwortlichen gesendet.

„AFD ist eine Software für die Maschinenvermietung, die aus der Praxis der Vermietung mit allen dafür notwendigen Spezifikationen entstanden ist und unter Beachtung der Hinweise der Vermieter permanent weiter entwickelt wird“, beschreibt es Lutz Haubold, Inhaber von Softwareentwicklung Haubold.

Um den administrativen Ablauf weiter zu vereinfachen ist die Übertragung der von der Maschine erfassten Daten wichtig. Zum Auslesen der mit den Datenerfassungssystemen der Firma Rösler erfassten Daten wird von dem Unternehmen das Programm WinDaT-Pro angeboten. Zur Weiterverarbeitung können die Daten in ASCII an Excel und andere Präsentationsprogramme übergeben werden. Darüber hinaus kann mit einem Software-Interface, das unter Windows 95 und höher sowie Java läuft, das Material in Dispositions- und Fakturierungssoftware eingebunden werden. Eine derartige Schnittstelle ist zwischen dem System von Rösler und Haubold in Funktion. Eine Übertragung zu anderen Dispo- und Fakturierungssystemen ist nach Angaben des Unternehmens Rösler grundsätzlich einrichtbar.

Die Ortung und Datenabfrage über das Handynetz ist mit der Software von Houmanlift möglich. Mit Miniwin kann die Maschine sowohl geortet und in Kartenmaterial dargestellt werden, als auch ein so genannter Gebietsschutz eingerichtet werden. Verlässt die Maschine das programmierte Gebiet, erhält der Administrator direkt am Bildschirm einen Warnhinweis und parallel gehen SMS-Meldungen an bis zu drei Mobiltelefone heraus. Der Anwender hat über das System die Möglichkeit eine Funktion zu stoppen, so dass beispielsweise der Motor für einen Neustart blockiert ist. Der Motor wird aber nicht während der Fahrt ausgeschaltet. ▶▶

### Stundenweise Erfassung der Maschinen ermöglicht auch AFD von Haubold



« Mit der Software kann auch eine unbeschränkte Zahl an Fahrzeugen verwaltet werden und mittels Fernabfrage Batteriezustände, Nutzungsintervalle und weitere Funktionen abgefragt werden. Serviceintervalle können ebenso einprogrammiert werden, wie ein Batterieschutz gegen zu starke Entladung. Eine Schnittstelle der Datenerfassungssysteme von Houmanilit mit der Software von Haubold ist derzeit in der Entwicklung und steht nach Auskunft der Unternehmen in der nächsten Zukunft zur Verfügung.

### Möglichkeiten steigen

Weitere Softwarelösungen sind in Europa derzeit in der Entwicklung, die in den kommenden Monaten auch auf dem deutschen Markt zu haben sein werden. So hat das schwedische Unternehmen Mecel mit iKeeper ein System entwickelt, mit dem der Standort von Maschinen automatisch überwacht wird, um zum Einen besser vor Diebstahl zu schützen und zum Anderen bei Maschinenausfällen den Service rechtzeitig zu verständigen.

Das hierfür notwendige Equipment, der so genannte Flight Recorder wird in der Maschine installiert. Verlässt das ausgeliehene Gerät ein vorher festgelegtes Areal, wird dem zuständigen Sachbearbeiter ein Alarmsignal mittels SMS auf sein Handy gesendet. Es kann auch der Standort ermittelt und die zuletzt zurückgelegte Route auf Karten ange-

zeigt werden. Gleichzeitig sammelt das System festgelegte Daten der Maschine, die abgefragt werden können, beispielsweise wie lange der Motor lief oder in welchem Zustand die Batterie sich befindet.

Das Lokalisierungssystem Volsatt hat das französische Unternehmen Fleet Technology entwickelt. Der Verlust durch Diebstahl bei Leasingunternehmen wird von Fleet Technology auf rund drei Prozent des Umsatzes geschätzt. Zur Ortung setzt das Unternehmen sowohl auf GSM- als auf GPS-Technologie. Für den Einsatz auf Baumaschinen wurde das System nach Angaben des Herstellers extra rüttelfest gemacht.

Im Falle eines Diebstahles meldet der Eigner der Maschine dies an Fleet Technology. Das Unternehmen setzt sich umgehend mit der Polizei in Verbindung, um das Gerät sicher stellen zu lassen. Das System ist bereits in Frankreich im Einsatz und es soll in den kommenden Monaten auf weitere europäische Länder ausgeweitet werden. Die Erfolgsquote der Wiederbeschaffung wird von dem Unternehmen mit nahezu 100 Prozent angegeben.

Eine schnelle Planungshilfe hat das französische Unternehmen Progestik entwickelt. Mit Hilfe von CraneCAD, so der Programmname, lassen sich Position, Größe und Ausleger mit Tonnageangaben schnell in eine AutoCAD-Zeichnung der Baustelle integrieren und darstellen. So kann aus der vorgegebenen eigenen Auswahl der richtige Kran gewählt werden und ohne großen Aufwand dessen Vorteile für die entsprechende Baustel-

le dargestellt werden. Die Daten der eigenen Turmdrehkranflotte können über einfache Eingabefenster immer wieder aktualisiert werden. Zusätzlich lassen sich mit dem Programm leicht weitere Objekte, wie beispielsweise weitere Baumaschinen, Bäume oder Hindernisse mit in das Szenario einbauen. Das Programm ist derzeit nur in einer französischen oder englischen Version erhältlich.

K&B

### Eine Schnittstelle zwischen Datenerfassung und Administration bietet Rösler Software an

Ein/ Aus pro Tag		Ein/ Aus pro Karren und Tag		Maschinenstand und Tag	
CT	ET	ET	ET	ET	ET
18.05.2001	00:01	00:01	00:01	00:01	00:01
19.05.2001	00:04	00:04	00:04	00:04	00:04
20.05.2001					
21.05.2001					
22.05.2001					
23.05.2001					
24.05.2001					
25.05.2001					
26.05.2001					
27.05.2001	00:01	00:01	00:01	00:01	00:01
28.05.2001	00:04	00:04	00:04	00:04	00:04